Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde Elsdorf

40. Jahrgang - Nr. 211

Dezember 2020 - Februar 2021

Andacht

Lieber Leserin, lieber Leser!

Das Foto auf der Titelseite entstand an einem grauen Dezembermorgen. Feucht und nebelig war es am Abend gewesen. In der Nacht sanken die Temperaturen. Am Morgen fand sich Raureif auf den Blättern am Boden und so auch auf den Kreuzen, die die Begrenzungspfosten der Zufahrt zu unserer Kirche schmücken. Raureif entsteht immer dann, wenn der Taupunkt unter dem Gefrierpunkt liegt. Der Wasserdampf aus der Luft setzt sich dann in Form von Eiskristallen ab. Ich staunte über dieses Kunstwerk der Natur. Allerdings zog es mich an jenem Wintermorgen auch schnell wieder ins warme Haus.

Wenn ich in diesen Tagen die Fotoaufnahme betrachte, weckt dieses Bild noch andere als physikalische Gedankenverbindungen.

Die sich erneut ausbreitende Infektionswelle hat das öffentliche Leben „einfrieren“ lassen. Zwar sind die Kirchen dieses Mal nicht mit dem Verbot der Öffnung belegt, aber manche Besucher kommen vorsichtshalber nicht, und die, die sich einfinden, sind unsicher, bleiben auf Abstand. Es darf nicht sein, nebeneinander zu sitzen und zu singen, sich die Hand zu reichen oder zu umarmen. Es kommt zu keinerlei „Reibungswärme“. Das Miteinander bleibt kühl.

Heißt das, dass wir dieses Jahr im Advent und zu Weihnachten religiöse Empfindungen nur unterkühlt erleben können? Im Kirchenvorstand entschieden wir uns, einen „Lebendigen Advent“ ebenso wenig stattfinden zu lassen wie den für den Nikolaustag (06.12.) geplanten Familiengottesdienst mit musikalischen Beiträgen derjenigen, die bei uns Musik machen.

Ähnlich leer wird es in diesem Jahr auf den Marktplätzen sein. Die immer populäreren Weihnachtsmärkte mit ihren Lichtern und Gerüchen, den Menschen dicht an dicht, wird es in dieser Adventszeit nicht geben.

Das werden viele bedauern. Hart trifft es diejenigen in ihrer beruflichen Exis-

tenz, die mit diesem Budenzauber ihren Lebensunterhalt bestreiten.

Auch in den Kirchengemeinden fragen sich Mitarbeitende: Reichen die Bindungskräfte oder werden die Gruppen und Kreise allmählich zerbröckeln? Was bleibt „nach Corona“ von der gottesdienstlichen Gesangskultur, der Liturgie? Was auf dem Spiel steht, ist, sich über die beruflichen Notwendigkeiten hinaus verbindlich einzubringen, einer Jugendgruppe oder einer Chorgemeinschaft anzugehören, ist der Rest der Gewohnheit, am Gottesdienst teilzunehmen.

Reisen, feiern, einkaufen, immerfort in Kontakt sein – die Bekämpfung der Pandemie richtet sich gegen diese nach außen gerichteten Errungenschaften der modernen Gesellschaft. Mobilität und Aktionismus werden begrenzt. Dadurch werden wir zu uns selbst zurückgeführt. Liegt hierin vielleicht auch eine Chance – die Chance, sich auf Wesentliches zu besinnen? Das war (und ist) ja die eigentliche Absicht dieser Zeit im Advent. Advent ist gerade kein vorweggenommenes Weihnachten, sondern eine Zeit des Wartens, des sich Befragens, der stillen Ausschau nach dem, was in meinem Leben anders oder neu werden will.

Es mag ja sein, dass Gottesdienst und Kirche bei denen zwischen 20 und 45 flächendeckend „aus der Mode gekommen“ sind oder durch den allgemeinen Wohlstand überflüssig wurden. Dennoch finden sich religiöse Empfindungen, spirituelle Bedürfnisse, Gedanken, die über die Urlaubsplanung und das Fernsehprogramm hinausreichen. „Der Übergang in die dunkle und kalte Jahreszeit bringt eine besondere Empfänglichkeit für das Geistige mit sich“, schreibt eine Freundin. „Ich empfinde so viel mehr die Vergänglichkeit alles Irdischen, und die Frage nach dem Geistigen ist so offensichtlich und notwendig!“

In diesem Gemeindebrief finden sich Anregungen einen „anderen“ Advent zu erleben und die Corona bedingten Einschränkungen als Chance zu nutzen, sich auf das Geistige auszurichten. Diese durch die Vermeidung von Kontakten geprägte Adventszeit kann ich als eine ungewollte, aber auch geschenkte Möglichkeit nehmen, innezuhalten, mich auszuhalten und neu zu fragen, wer Gott mir sein möchte. Die vier Wochen des Advent können eine Zeit werden, religiöse Disziplin einzuüben: Zu beten, mich neu der Bibel zuzuwenden, ein gutes geistliches Buch zu lesen, mir einen spirituellen Begleiter wie den „Der Andere Advent“ zu suchen.

Eine von der Erwartung nach Gottes Kommen erfüllte Adventszeit wünscht

Ihr

Atem holen im Advent

Da wir in diesem Corona-Jahr keinen „Lebendigen Advent“ durchführen können, laden wir zu einer Zeit des Innehaltens mitten in der geschäftigen Adventszeit in unsere Kirche ein: Für eine halbe Stunde in der Mitte der Woche still werden bei Klaviermusik und Kerzenschein. Gottes Wort hören und aus einer kurzen Andacht Impulse mit auf den Weg auf Weihnachten hin mitnehmen.

Jeweils um 19.00 Uhr am Mittwoch nach dem ersten, zweiten und dritten Advent.

Meike Dreyer–Ulrike Lünsmann–Anna Macías

Gott wird in uns geboren, / wenn alle Kräfte unserer Seele, / die vorher durch Gedanken, / Bilder und was es auch sei / gebunden und gefangen waren, / ledig und frei werden / und in uns alle Absicht / zum Schweigen kommt.
(Meister Eckhart, um 1260 – 1328)

Posaunenchor: Blasen im Advent

Der Posaunenchor Elsdorf/Gyhum kommt zur Zeit wegen der Bestimmungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in unseren Kirchen nicht zum Einsatz.

Nun hat sich der Posaunenchor unter Leitung von Michael Dehnbostel für die Adventszeit etwas Besonderes vorgenommen: Am 1. und 2. Adventssonntag wird der Posaunenchor uns jeweils eine halbe Stunde VOR dem Gottesdienst in Elsdorf bzw. Gyhum draußen vor der Kirche auf den Advent einstimmen. Dazu wird der Posaunenchor in allen Dörfern unserer Kirchengemeinde eine halbe Stunde musizieren - siehe untenstehenden Plan.

Es wird gebeten bei den Veranstaltungen auf die geltenden Regeln und Hygienemaßnahmen zu achten.

1. Advent	ab **9.30 Uhr** vor der Kirche in Elsdorf
Dienstag (01.12.)	um 19 Uhr am Feuerwehrhaus Volkensen und um 20 Uhr am Feuerwehrhaus Rüspel
Donnerstag (03.12.)	um 19 Uhr am Schafstall Hatzte und um 20 Uhr auf dem Hof von Familie Brinkmann in Freyersen
Dienstag (15.12.)	um 19 Uhr im Frankenbosteler Park und um 20 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Wistedt.

Heiligabend und Weihnachten

„Lockdown statt Lametta“ titelte die Bildzeitung bereits im Oktober und befürchtete: „Deutschland droht das traurigste Weihnachten seit Jahrzehnten.“ Um es positiv auszudrücken: Weihnachten 2020 dürfte ein besonderes Fest werden. Corona bedingt kommen wir den historischen Umständen der Geburt Jesu näher. Nicht inmitten eines bunten Festes kam der Sohn Gottes zur Welt, sondern nahezu unbemerkt am Rande der bürgerlichen Gesellschaft.

Was die Gottesdienste an Heiligabend anbelangt, so bitten wir in diesem Jahr um Verständnis, nicht allen, die gerade an Heiligabend in die Kirche möchten, einen Platz anbieten zu können.

Der Krabbelgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern wird in gewohnter Weise nicht stattfinden. Bei den Gottesdiensten um 15 Uhr, um 17 Uhr und um 23 Uhr wird der Kirchenvorstand Plätze zuweisen und auf die geltenden Hygieneregeln achten.

Zusätzlich planen wir an Heiligabend um 16.30 Uhr eine Andacht im Freien unter der Leitung von Norbert Wolf vor dem „Backhus“ für die Einwohner in Volkensen und Nindorf.

Dadurch, dass nach dem ersten und zweiten Christtag ein Sonntag (27.12.) folgt, haben wir drei kirchliche Feiertage in Folge. An jedem dieser Feiertage laden wir zum Weihnachtsgottesdienst in die beheizte und (dauer-)gelüftete Kirche ein.

In der Woche nach dem dritten Advent bitten wir hierfür um **telefonische Anmeldung** im Pfarrbüro (04286-925908) zu den Bürozeiten: Dienstag 16 – 18 Uhr und Donnerstag 9 – 11 Uhr. Zusätzlich ist das Pfarrbüro am Mittwoch (16.12.) von 16 – 18 Uhr besetzt.

Vorstandsmitglieder und Pastor haben es sich zum Ziel gesetzt, im Dezember alleinstehende Menschen auf den Dörfern unseres Kirchspiels zu besuchen und an der Tür mit einem Weihnachtsgruß zu erfreuen.

Wir danken allen Musikerinnen und Mitwirkenden, insbesondere unserer Küsterin und manchen anderen Helfern, die es inmitten komplizierter Umstände ermöglichen, Gottesdienste in guter und geordneter Weise durchzuführen!

Der Kirchenvorstand

Adventsliturgie

Advent

Seit dem 6. Jahrhundert geht dem Weihnachtsfest eine Bereitungszeit voran: Der Advent. Leitend war der Gedanke: Die Menschen brauchen eine Weile der Ruhe, um hinhorchen zu können. Sie sollen die dunkle Jahreszeit aushalten, sollen in sich hineinlauschen und „reinigen“, damit sie dann das Fest der Ankunft Gottes in der unscheinbaren Gestalt eines Kindes mitfeiern können.

Wir haben es heute schwer mit dem Sinn des Weihnachtsfestes, weil sich sein Charakter gewandelt hat und weil, was die Zeit des Advent ausmachte, durch ein Lichtermeer verdrängt wurde. Ein vorweihnachtliches Treiben überflutet uns, so dass wir in einen betriebsamen Taumel geraten und nirgends mehr Stille und Sammlung finden. Immer gilt es, noch etwas zu besorgen.

Es ist eine lohnende Aufgabe, den Sinn der Adventszeit wieder zu entdecken, damit wir die Geburt des Gottessohnes fröhlich und beglückt feiern können – an Heiligabend, aber darüber hinaus in der Weihnachtszeit, die im kirchlichen Festkalender bis zum Tag der heiligen drei Könige (6. Januar), ja, bis zum Tag der Darstellung des Herrn im Tempel zu Jerusalem reicht (2. Februar).

Ritual

Vor oder nach dem Abendessen sammle ich mich bzw. versammelt sich die Familie um den Adventskranz. Wir bekreuzigen uns mit den Worten: „Im Namen des Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Danach werden die Kerzen auf dem Kranz entzündet. Es folgt der Wochenspruch, der das Thema der jeweiligen Adventswoche benennt.

Diesem biblischen Leitwort ist in jeder Adventswoche einer der Psalmen des Alten Testaments, ein Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch sowie eine Lesung aus der Bibel zugeordnet. Darauf folgen ein Moment der Stille oder eine kurze Betrachtung des laut Vorgetragenen.

Die Andacht schließt mit der Fürbitte, dem Vaterunser und der Segensbitte.

ERSTER ADVENT – Thema der Woche: **Erwartungen**

Wochenspruch: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ (Sacharja 9,9).

Wochenpsalm: Psalm 24, 7-10 (siehe: Evangelisches Gesangbuch |= EG | 712)

Liedvorschlag: EG 1 „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ oder EG 16

Lesung aus der Bibel: Matthäus 21, 1-11

Impuls: Menschen sind lebenslang auf der Suche. Sehnsucht, Hoffnung, Erwartung begleiten uns im Leben. Von diesen drei Haltungen ist der Advent geprägt. Das Kirchenjahr, das in dunklen Tagen beginnt, führt aus der Finsternis in das Licht. Die biblischen Texte des Advent versichern, dass wir fast schon am Ziel sind und die Hilfe schon vor der Tür ist.

Fürbitte: Wir danken für Gottes Spuren in seiner Welt und in unserem Leben. Wir denken an Menschen, deren Leben dunkel und aussichtslos erscheint. Wir bitten für die, die sich nach Gottes Ankunft sehnen.

Vaterunser und **Segensbitte**: „Gottes Friede sei mit euch“ – „und auch mit dir.“

ZWEITER ADVENT – Thema der Woche: **Geduld**

Wochenspruch: „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ (Lukas 21,28)

Wochenpsalm: Psalm 126 (siehe: EG 750)

Liedvorschlag: EG 6 „Ihr lieben Christen freut euch nun“ oder EG 7

Lesung aus der Bibel: Lukas 21, 25-33

Impuls: Menschen verfolgen nicht nur lebenslang neue Ziele. Sie befinden sich dabei immer auch im Zustand des Wartens. Dafür braucht es Geduld. Darin kann man sich einüben. Für den Glaubenden gründet Geduld in der Langmut und in der Barmherzigkeit Gottes. Gott erträgt uns, auch wenn wir so leben, als ob er nicht wäre. Und doch will er kommen. Auch zu mir.

Fürbitte: Wir sehen, wieviel Unheil und Dunkel in der Welt sind. Wir hören wie viele Menschen nach Erlösung rufen. Wir treten ein für Christen, deren Leben durch Anfeindungen bedroht ist. Wir bitten um Rettung aus Not.

Vaterunser und **Segensbitte**: „Gottes Friede sei mit euch“ – „und auch mit dir.“

Adventsliturgie

DRITTER ADVENT – Thema der Woche: **Urteile**

Wochenspruch: „Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig.“ (Jesaja 40, 3.10)

Wochenpsalm: Psalm 85, 2-8

Liedvorschlag: EG 10 „Mit Ernst, o Menschenkinder“ oder EG 11

Lesung aus der Bibel: Lukas 1, 67-79

Impuls: Die biblischen Texte zum 3. Advent reden vom Urteilen. Das gottgewollte Urteil über Jesus ist ein unbedingt positves. Darauf bezieht sich die Gemeinde mit ihrem Glaubensbekenntnis. Auch über unser Leben entscheidet am Ende Gott. Sein entscheidendes Urteil fällt unabhängig von aller Imagepflege oder dem Urteil der Menschen. Darin liegen unsere Freiheit und Würde.

Fürbitte: Wir bekennen Gott, was in unserem Leben falsch ist. Wir sprechen vor ihm aus, wo wir unter dem Urteil, das andere oder wir selber über uns sprechen leiden. Wir bitten, dass er wegnimmt, was uns hindert zu ihm.

Vaterunser und **Segensbitte**: „Gottes Friede sei mit euch“ – „und auch mit dir.“

VIERTER ADVENT – Thema der Woche: **Freude**

Wochenspruch: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!“ (Philipper 4, 4.5b)

Wochenpsalm: Psalm 145 (siehe: EG 756)

Liedvorschlag: EG 9 „Nun jauchzet all ihr Frommen“ oder EG 19

Lesung aus der Bibel: Lukas 1, 26-38 (39-56)

Impuls: Das Bekenntnis zu Jesus lebt davon, dass im Herzen des Menschen etwas Neues entsteht. Die Gottesgeburt in Maria ist das Urbild adventlicher Glaubenserfahrung. Auch unsere Seele kann „befruchtet“ werden von einer Kraft, die wir göttlich nennen. Auch unser Leben kann erfüllt werden von Freude und von jenem Frieden, „der höher ist alle Vernunft“ (Philipper 4, 4-7) und alle Gefühle.

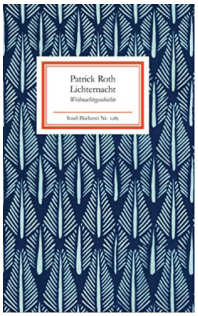
Fürbitte: Wir danken Jesus, dass er unsere Freude sein will. Wir bitten, dass er es uns schenkt, ihn neu in unserem Leben zu empfangen. Wir wünschen dieses Glück aller Welt. Wir wünschen den Menschen nah und fern frohe Weihnachten.

Vaterunser und **Segensbitte**: „Gottes Friede sei mit euch“ – „und auch mit dir.“

Bücher zu Weihnachten

Schon beim Prediger Salomo (12,12) im Alten Testaments findet sich der resigniert klingende Satz: „Des vielen Büchermachens ist kein Ende“. Diese Beobachtung gilt auch für die in immer neuen Aufmachungen angepriesenen Bücher mit weihnachtlichen Geschichten. Auf zwei schmale, in der feinen Insel-Bücherei erschienen Bände sei dennoch hingewiesen, eher zwei Edelsteine als zwei Bestseller:

Patrick Roth – Lichternacht,

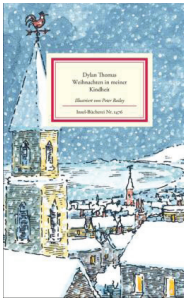


Insel-Bücherei Nr. 1285, mit einem Essay von Michaela Kopp-Marx (55 Seiten; € 11,95)

In einem Appartement am Pazifikstrand am Abend des 24. Dezember 2002 wollen sich Joe Travers und Rose Reed das Jawort geben. Eine kleine Gesellschaft von Freunden ist geladen. Noch warten alle auf die Braut, die sich im ersten Stock fein macht, da erzählt der Bräutigam von einem Widerfahrnis: Am Weihnachtsabend vor 25 Jahren war er auf dem Weg zu einer Frau, den Verlobungsring in der Tasche...

Dem in Los Angeles lebenden deutschen Drehbuchautor und Schriftsteller Patrick Roth gelingt es mit diesem erzählerischen Meisterstück, die Ebenen von Realität und Traum, von Diesseitigem und Übersinnlichem sich gegenseitig durchdringen zu lassen. Eine faszinierende, die Leser in einen Sog ziehende Geschichte von Dunkelheit und Schmerz und von der Liebe, die nie mehr loslässt.

Dylan Thomas – Weihnachten in meiner Kindheit,



Insel-Bücherei Nr. 1476, mit Illustrationen von Peter Bailey (79 Seiten; € 14,-)

Dylan Thomas (1914 – 1953) ist ein walisischer Schriftsteller, ja, Nationaldichter, der sich in den USA buchstäblich zu Tode trank. In seinen Weihnachterinnerungen verweben sich die Weihnachten seiner Kindheit zu einem bunten Bilderreigen. Dylan Thomas erzählt von einer Kinderwelt, die noch magisch war, und von Weihnachtsfesten, denen ein besonderer Zauber innewohnte.

Da geht es um Wackelpudding und Knallbonbons, um Schneeballschlachten und einer brennenden Stube. „Es war, als dröhnten alle Kirchen vor Freude unter meinem Fenster und als krähten die Wetterhähne zu Weihnachten auf unserem Zaun.“ Den Leser fasziniert die geradezu surreale Sprache und Vorstellungswelt Dylan Thomas‘, mit der er Neues in die britische Literatur brachte.

Michael Grimm

Interview

Advent und Weihnachten vor 75 Jahren

Im vergangenen Jahr machte der „Lebendige Adventskalender“ Station in Wistedt im Dorfgemeinschaftshaus, ein buntes Durcheinander von Kindern und Großen. Eine besondere Überraschung bereitete uns Heinrich Fricke. Nicht eine Adventsgeschichte trug er vor, sondern erzählte in freier Rede wie das war: Advent und Weihnachten im letzten Jahr des großen Krieges. In einem Gespräch für diese Ausgabe des Gemeindebriefes erinnert er sich noch einmal.

Der beherrschende Eindruck im Kontrast zu dem Lichterzauber, den Menschen heute drinnen wie draußen veranstalten: Es war dunkel – ganz dunkel – überall dunkel... Natürlich, um Weihnachten herum ist das Tageslicht besonders kurz, die Nächte dafür lang. Aber im Dezember 1944 herrschte in Stadt und Land Verdunklungspflicht. Die Fenster wurden abgedichtet, damit kein Schein nach draußen drang. Hinzu kamen häufig Stromsperren. Am Ende waren sogar Kerzen Mangelware.

Einen Adventskranz gab es, doch die Lichter mochte man kaum brennen lassen. Mit Talglicht half man sich in den Ställen beim Füttern des Viehs.

Es war so wie es der Prophet Jesaja (60,2) sagte und sah: „Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ Der zweite Teil des Bibelwortes blieb im Advent 1944 Hoffnung. Die in der Stube in der Adventszeit miteinander gesungenen Lieder sangen davon und verbreiteten ein Gefühl von Zuversicht. Vorerst jedoch flogen weiter die Bomberverbände der Briten und Amerikaner über Norddeutschland, die deutschen Städte im Landesinneren anzugreifen.

Das andere, was die Advents- und Weihnachtszeit damals ausmachte, war der allgegenwärtigte Mangel. Zitrusfrüchte, Kaffee, Tee, Marzipan oder Schokolade waren nicht mehr erhältlich. Nie wird er den wunderbaren Geschmack des Kakaos vergessen, den es eines Tages zu trinken gab, erzählt Heinrich Fricke mit strahlenden Augen. Der Vater war als

Advent und Weihnachten vor 75 Jahren

Soldat im Krieg. Dafür waren Kriegsgefangene dem Hof als Arbeiter zugewiesen, zwei Jugoslawen und ein Russe. Die erhielten ein CARE-Paket und teilten mit der Familie Fricke die darin erhaltenen Kostbarkeiten.

Was die Flut der Geschenke angeht, mit denen unsere Kinder und Enkel überhäuft werden? Heinrich Fricke schüttelt lachend den Kopf: Spielzeug gab es keines zu kaufen. Spielzeug wurde gebastelt. Noch genau sieht er die beiden Flugzeuge mit einer Spannweite von wohl 50 cm, die die Zwangsarbeiter für Heinrich und seine beiden Geschwister gebastelt hatten. Am Giebel der Scheune wurden sie angebracht, und die Propeller drehten im Wind. Und er sieht den Schlitten, den sie den Kindern aus Holzresten anfertigten. Dann, nach dem Krieg waren sie fort, die drei Männer. Was wohl aus ihnen geworden ist?

Und wie war Weihnachten dann? War es im Dezember 1945 besser, wurde es nach dem Krieg heller? Weihnachten 1945 erlebten wir in beengten Verhältnissen, erzählt Herr Fricke. Bei den letzten Kämpfen waren in Wistedt an die 40 Häuser zerstört worden. Manche Familien wohnten in den Ställen oder in den Häuslingshäusern. Dazu die Flüchtlinge aus dem Osten. Heinrichs Familie fand Obdach bei der Tante: Fünf Menschen in einem Raum! Ein Christbaum wurde aus dem Wald geholt, aber es gab keinerlei Schmuck. Der war mit dem Hof verbrannt. So suchte man auf den Feldern nach Staniolstreifen, die alliierte Flugszeuge abgeworfen hatten, um das deutsche Radar zu stören.

Und die Kirche? Die hatte auch Treffer erhalten. Der Turm war eingestürzt und hatte das Kirchenschiff beschädigt. Die Gottesdienste, auch an Weihnachten, fanden auf dem Saal des Elsdorfer Hofes statt. So auch der Konfirmandenunterricht. Drei Jahre dauerte der damals, und gelernt wurde viel. Und manchmal auch gearbeitet. Heinrich Fricke erinnert sich, wie sie eingesetzt wurden, Dachpfannen auf dem kaputten Kirchendach anzubringen. Dann, im Jahr 1947, die erste Konfirmation in der wiederhergerichteten Kirche. Der Turm war noch eine Ruine.

Ja, so war das: Advent und Weihnachten vor 75 Jahren, und ist für Heinrich Fricke immer noch lebendig.

Gottesdienste Dezember 2020 bis Februar 2021

	Allerheiligen Elsdorf	St. Margarethen Gyhum	St. Viti Heeslingen
29. Nov 1. Advent	**10:00 Gottesdienst mit Taufen** *„Ein unerwartetes Kind“*, Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst mit Taufen**, Pastorin Esther Ockhun	**10:00 Gottesdienst**, Pastor Schneider **17:00 Adventskonzert** (Posaunenchor) mit Andacht vor der Kirche
06. Dez 2. Advent	**10:00 Gottesdienst** *„Sankt Nikolaus – oder: Die Rückkehr der alten Männer“*, Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, Prädikantin Christiane Grube mit Musik von Orgel und Violine; ab 9.30 Uhr Musik des Posaunenchores vor der Kirche	**10:00 Gottesdienst,** Pastor Michaelsen **17:00 Adventskonzert** (Posaunenchor) mit Andacht vor der Kirche
13. Dez 3. Advent	**10:00 Gottesdienst** *„Der Lobgesang des Zacharias“* (Lk 1,67-79), Pastor Grimm; ab 9.30 Uhr Posaunenmusik vor der Kirche	**10:00 Gottesdienst**, Prädikantin Claudia Meyer	**10:00 Gottesdienst mit Taufen** und Flötengruppe **17:00 Adventskonzert** (Posaunenchor) mit Andacht vor der Kirche
20. Dez 4. Advent	**10:00 Gottesdienst** *„Der Lobgesang der Maria“* (Lk 1,46-55), Pastor Grimm mit Flötenmusik	**10:00 Gottesdienst**, Pastor i.R. Michael Stier	**10:30 Der etwas andere Gottesdienst** *„Frieden auf Erden… wo ist er nur?,* Pastor Martin Knapmeyer (Zeven) **17:00 Adventskonzert** (Posaunenchor) mit Andacht vor der Kirche
24. Dez Heilig Abend	**15:00 Christvesper mit Weihnachtsspiel**, Pastor Grimm **17:00 Christvesper** *„Über die Freude“* (Lk 2,10f), Pastor Grimm mit Band Stereo Heaven **23:00 Christnacht** *„Das Licht scheint in der Finsternis“* (Joh 1,59f), Pastor Grimm	**Andachten am Heilig Abend draußen auf dem Platz vor der Kirche** **14:00 | 15:00 | 16:00 | 17:00**	**14:00 und 15.30 Andachten für Klein und Groß** vor der Kirche **18:00 Christvesper** (mit Anmeldung) **22:30 Christnacht** (mit Anmeldung)
25. Dez	**10:00 Gottesdienst** *„Die Botschaft der Hirten“* (Lk 2,15-20), Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, Prädikantin Christiane Grube	**10:00 Gottesdienst**, Pastor Schneider mit Bläserensemble
26. Dez	**10:00 Gottesdienst in Elsdorf**, Pastor Thomas Steinke (Schneverdingen)		**10:00 Gottesdienst,** Pastor Michaelsen

27. Dez	**19:00 meditativer Abendgottesdienst**, Lektorin Meike Dreyer	**19:00 Abendgottesdienst mit Band in Heeslingen**, Diakonin Alena Tamke	
31. Dez Altjahresabend	**19:00 Andacht** *„Der Lobgesang des Simeon“* (Lk 2,29-32), *Pastor Grimm*	**17:00 Andacht**, Prädikantin Christiane Grube	**17:00 Gottesdienst**, Pastor Schneider
01. Jan		**19:00 Gottesdienst**, Prädikantinnen Christiane Grube und Sabine Schönherr	**11:00 Gottesdienst** mit Predigt zur Jahreslosung, Lektorin Elke Hastedt
03. Jan	**10:00 Gottesdienst**, Prädikant Hans-Peter Bartels (Heeslingen)	**10:00 Gottesdienst**, Prädikantin Christiane Grube	**10:00 Gottesdienst,** Pastor Schneider
10. Jan	**10:00 Gottesdienst** *„Christliche Identität“* (Röm 12,1-8), Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, Prädikantin Claudia Meyer	**10:00 Gottesdienst mit Taufen**, Pastor Michaelsen
17. Jan	**19:00 Gottesdienst** *„(K)ein überflüssiges Wunder“* (Joh 2,1-11), Pastor Grimm mit Band STEREO HEAVEN	**10:00 Gottesdienst**, Pastor Michael Alex (Zeven)	**10:30 Der etwas andere Gottesdienst** mit Pastor Andreas Hannemann (Sittensen)
24. Jan	**10:00 Gottesdienst** *„Dein Gott ist mein Gott“* (Ruth 1,1-19a), Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, Pastorin Esther Ockhun	**10:00 Gottesdienst,** Pastor Schneider
31. Jan	**10:00 Gottesdienst**, Lektorin Meike Dreyer	**10:00 Gottesdienst**, N.N.	**10:00 Gottesdienst,** Pastor Michaelsen
07. Feb	**10:00 Gottesdienst** *„Die Geheimnisse des Reiches Gottes“* (Lk 8,4-15), Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, N.N.	**10:00 Gottesdienst,** Pastor Schneider
14. Feb	**10:00 Gottesdienst** *„Die richtige Weise zu fasten“* (Jes 58,1-9a), Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, N.N.	**10:00 Gottesdienst,** Pastor Schneider
21. Feb	**19:00 Gottesdienst** *„Was wurde eigentlich aus dem Teufel ?“* (1. Joh 3,8b), Pastor Grimm mit STEREO HEAVEN	**10:00 Gottesdienst**, N.N.	**10:30 Der etwas andere Gottesdienst**
28. Feb	**10:00 Gottesdienst** *„Ein Lied von enttäuschter Liebe“* (Jes 5,1-7), Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, Pastorin Esther Ockhun	**10:00 Gottesdienst,** Pastor Michaelsen

Friedhof-Aktionstag

Dem Lockruf eines Arbeitseinsatzes auf dem Friedhof konnten im Oktober 16 Gemeindemitglieder nicht widerstehen. Pünktlich um 9 Uhr begrüßte Herbert Fitschen die Anwesenden an der Friedhofskapelle und bedankte sich im Namen des Kirchenvorstandes für das Engagement.

Dank der Planungen von „Einsatzleiter“ Udo Hastedt wurden die Aufgaben schnell verteilt. Auf Grund der nicht erwarteten, aber sehr erfreulichen Anzahl der Anwesenden konnte auch eine kleine Gruppe sich um die Beete rund um die Kirche kümmern.

Gegen 12 Uhr war das Tagewerk vollbracht und Udo Hastedt zeigte sich sehr erfreut darüber, dass viel mehr geschafft wurde als er gedacht hatte und dankte noch mal allen Mithelfenden. Ein besonderer Dank auch an Christa Eckhoff die mit einer leckeren Suppe für den Abschluss sorgte.

Alle Anwesenden waren sich einig, auch im Frühjahr wieder einen Aktionstag durchzuführen.

Mit gärtnerischen Grüßen

Michael Bierwald

Weihnachten im Schuhkarton

Auch in diesem Jahr wurden wieder Pakete für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gepackt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich beteiligten.

Im Fauchen des Feuers . . .

. . . wurde am 30. Oktober in Europas ältester Glockengießerei, der Firma Rincker, die für den Friedhof Elsdorf bestimmte Glocke gegossen. Sie hat ein Gewicht von 186 Kilogramm und wird mitsamt des Läutewerks an einem freistehenden und transparent gestalteten Holzgestühl nahe der Friedhofskapelle angebracht werden.

Als Gravur am Außenrand stehen die Worte Christi: „Weil ich lebe, werdet auch ihr leben!“ (Johannes 14,19).

Als eine der wenigen Friedhöfe in der Region ist der Friedhof Elsdorf noch in kirchlicher Hand. Die große, helle und renovierte Kapelle findet sich im Zentrum – allerdings ohne Geläut. Geläutet werden zu Beginn der Trauerfeiern, wie auch beim Gang zum Grab, die Glocken der Kirche. Ein akustisches Zeichen für eine kirchliche Begleitung des Gestorbenen, die Einladung, innezuhalten und für die Gestorbenen zu beten.

Allerdings bilden die immer größer werdenden Gebäude der Molkerei wie auch der Lkw-Verkehr einen Schallriegel. Das Geläut der Kirche ist am Grab meistens nicht mehr vernehmbar. Einspielungen über eine Lautsprecheranlage erwiesen sich als ungeeignet. Zwei Förderer der Kirchengemeinde gaben mit einer großzügigen Spende und mit wirksamer Planungsarbeit den Anstoß für das Vorhaben. Weitere Spender traten hinzu.

Der Kirchenvorstand dankt allen Gebern! Wir hoffen, das Geläut zu Beginn des neuen Jahres weihen zu können und damit auch ein christliches Ausrufungszeichen in einer sich wandelnden Bestattungskultur zu setzen. Davon abgesetzt bleibt unser Hauptanliegen die gärtnerische Neugestaltung des Friedhofs. Damit reagieren wir auf den Wandel der Bestattungskultur und versuchen zugleich die Biodiversität zu fördern.

Michael Grimm

Förderverein

Renovierung des Jugendraumes

Im Raum für die Kinder und Jugendlichen der Kirchengemeinde hat sich einiges während der Coronazeit getan. Der Teppich und das darunter liegende Linoleum wurden herausgerissen, die Wände bekamen einen neuen Anstrich und es wurde ein neuer Fußboden verlegt.

Die alten durchgesessenen Sofas wurden entsorgt und gegen neue ausgetauscht. In der nächsten Zeit sollen noch neue Schränke, Hocker, Tische, eine Magnetwand und Dekoration folgen.

Trotz viel Eigenleistung wäre es doch ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich gewesen, u.a gab es eine Zuwendung durch die Sparkasse Scheeßel und ihrer Lotterie „Sparen und Gewinnen".

Auf diesem Wege wollen wir allen, die es uns durch ihre kleinen und großen Spenden ermöglicht haben, das Projekt umzusetzen, „DANKE" sagen.

Annika Brunotte, Sandra Festin, Ulrike Hauser

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 30.10.2020 traf sich der Förderverein der Kirchengemeinde Elsdorf zur Jahreshauptversammlung. Nach dem einleitenden Gebet kam man sehr schnell zum Schwerpunkt der Sitzung: Die Wahl des Vorstandes.

Es gab keinen Wechsel, der alte Vorstand ist somit zugleich der neue Vorstand.

1. Vorsitzende	Jürgen Eckhoff,
2. Vorsitzende	Gerd Höper,
Kassenwartin	Asja Zitlau,
Schriftwartin:	Sandra Festin

Neben den Punkten Kassenbericht, Entlastung des Vorstandes, hätte der Vorstand gerne über die stattgefundenen Aktionen in diesem Jahr berichtet. Leider konnten diese alle aufgrund der Pandemielage nicht stattfinden.

Nun liegt die Hoffnung auf dem nächsten Jahr, dass dann die Aktionen wie Weinprobe, der Kürbiswettbewerb für Kinder zum Erntedank und der kleine Adventsmarkt stattfinden können.

Der Förderverein

Infos Jugendabend

Die aktuellen Handlungsempfehlungen für die kirchliche Jugendarbeit unter den Bedingungen der Corona-Pandemie erlauben es, dass wir uns weiterhin treffen. Die Entwicklung haben wir immer im Blick und passen uns daran an!

Im Advent ist **JEDEN MITTWOCH** ab 19 Uhr Jugendabend! Lasst uns den Advent miteinander verbringen und uns auf Weihnachten einstimmen. Fest steht schon jetzt: am 23. Dezember wollen wir miteinander Schrottwichteln.

Die Termine für Januar und Februar sind: 20.01., 03.02., 17.02. - Beginn jeweils 19 Uhr

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die Lust auf Abende mit guter Gemeinschaft, Anregungen für den Glauben, Spiel und Spaß haben.

Komm vorbei, wir freuen uns auf dich!

+++NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Du bist frisch konfirmiert, 14 oder 15 Jahre alt, kommst aus der Region Elsdorf-Gyhum-Heeslingen und du willst vielleicht mal Mitarbeiter*in werden, deine Skills verbessern oder einfach mal gechallenged werden? Dann bist du eingeladen zum **TRAINEE**!

Wir, das sind Ole – Diakon in Heeslingen – und ich, Annika – Diakonin im Kirchenkreis – wollen dir Impulse geben **für Dich, dein Leben** und **deinen Glauben**. Unser Ziel ist es deine Kompetenzen zu stärken, deine Gaben zu fördern, über deinen und unseren Tellerrand hinauszuschauen, unsere Grenzen zu erweitern und auch neue Leute aus dem Ort und der Region kennenzulernen.

Die Idee: Wir treffen uns einmal im Monat an einem Abend. **Der erste Termin ist der 15.12. um 18 Uhr!**

Du hast Interesse oder willst mehr Infos? Dann melde dich bei mir!

Und so kannst du mich erreichen – per Mail: annika.brunotte@evlka.de
mobil: 0163 - 8684 398
Insta: diakonin.annika

Kinder

Alle Jahre wieder . . .

Seit mehr als 10 Jahren findet an Heiligabend der **Krabbelgottesdienst** für unsere jüngsten Gemeindemitglieder statt.

Aufgrund der Pandemie wird in diesem Jahr alles anders sein, es dürfen nicht viele Menschen in die Kirche. Daher wird es einen **Video-Gottesdienst** geben**.** Dieser wird an Heiligabend **ab 10 Uhr** auf dem TurboBibel-Videokanal bei YouTube zu sehen sein.

Freut euch auf eine Geschichte, Lieder und Segensworte, die den besonderen Tag für Groß und Klein starten.

Verkehrsschild, Schmetterling, Schnorchel, Lastwagen, Banane

TurboBibelSamstag

Mit Gott reden

...das wollen wir im Februar wieder persönlich machen.

Du bist zwischen 5 und 12 Jahre alt, hörst gerne Geschichten, bastelst, spielst und malst gerne, dann bist du bei uns richtig!

Voraussichtlich treffen wir uns also am

06. Februar 2021 von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus.

Wir sind gespannt, was die Zeit uns bringt. Schaut nochmal im Internet bei YouTube unter TurboBibel-Videotag vorbei. Malt doch mal ein Bild für Rudi und Frida, schickt Grüße und Wünsche an turbobibel@gmx.net.

Kontakt

Kirchenbüro
Lange Straße 41, 27404 Elsdorf
Di., 16 - 18 und Do., 9 - 11 Uhr
Pfarramtssekretärin: Irmtraut Völz
Tel.: 04286 - 925 908 Fax: 925978
E-Mail: irmtraut.voelz@evlka.de
Internet: www.elsdorf-kirche.de

Pfarramt
Pastor Michael Grimm
Tel.: 04286 - 1029
mobil: 0176 - 70214839
E-Mail: michael.grimm@evlka.de

Der Kirchenvorstand

Astrid Albers (Vorsitzende)
Rüspel, Tel.: 04282 - 4602

Michael Bierwald
Elsdorf, Tel.: 0151 - 612 204 60

Meike Dreyer
Poitzendorf, Tel.: 0170 - 413 2672

Marina Eckhoff
Elsdorf, Tel.: 04286 - 462

Herbert Fitschen
Hatzte, Tel.: 04286 - 2269

Christian Lienau
Elsdorf, Tel.: 04286 - 771

Küsterin
Marlies Dohrmann
Elsdorf, Tel.: 04286 - 302

Friedhof
Udo Hastedt (Friedhofspflege)
Elsdorf, Tel.: 04286 - 8899

Förderverein
Jürgen Eckhoff (1. Vorsitzender)
Tel.: 04286 - 462

Diakonisches Werk Bremervörde-Zeven

- Sozialberatung und Mediation
- Paar- und Lebensberatung
- Soziale Schuldnerberatung

Tel.: 04761 - 99 35 0
E-Mail: diakonisches.werk@kkbz.de

Diakoniestation des Ev.-luth. Kirchenkreises in Heeslingen
Ambulanter Pflegedienst und Tagespflege, **Frau W. Schiebel**
Tel.: 04281 - 951840

Hospizdienst Bremervörde-Zeven:
Christa Schmidt
Kontakt: 0160 - 90 330 685
Internet: www.hospizdienst.org

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Bremervörde, Sparkasse Rotenburg- Bremervörde
IBAN: DE 44 24151235 0000 110 882 BIC: BRLADE 21 ROB
Verwendungszweck: Kirchengemeinde Elsdorf

Impressum: Der GEMEINDEBRIEF wird herausgegeben vom Vorstand der ev.luth. Kirchengemeinde Elsdorf. Redaktion: Gunda Bammann. E-Mail: gunda.bammann@ewe.net. Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen..
Der nächste GEMEINDEBRIEF erscheint Ende Februar 2021.

SALON ANNA
Elsdorf
NORDISCH. MENSCHLICH. COOL.
Lange Straße 26 • 27404 Elsdorf • Tel. 04286-1035 • Whatsapp 0151-41 29 68 37

BAMMANN SCHMEDING
Baugesellschaft mbH
Wir realisieren für Sie sämtliche Maurer- und Betonbauarbeiten, Ingenieurbau und Schlüsselfertigbau.
Alte Reihe 7, 27404 Zeven- Wistedt, Tel. 04281-959498-0
www.bammann-schmeding.de

JENS STEGEBERG
MAKLER SEIT 1994

MAKLER · GUTACHTER · VERKAUF · VERMIETUNG · BERATUNG

Kontaktieren Sie uns vertrauensvoll in allen Fragen rund um die Immobilie.
Wir beraten Sie ehrlich, fair und kompetent.

Telefon: 04281/81116 | e-mail: jens@stegeberg.de

WWW.STEGEBERG.DE

Ingenieurbüro Vellguth
Sachverständige für das Kraftfahrzeugwesen

Poststraße 28 · 27404 Elsdorf
Tel.: 04286 - 95107
www.kfz-gutachter-vellguth.de
info@kfz-gutachter-vellguth.de

- Schadengutachten
- Fahrzeugbewertungen
- Unfallrekonstruktionen
- Sondergutachten
- Fahrzeuguntersuchungen (FSP)
- Beweissicherungen

BVSK DAT EVU

Hotel – Restaurant
Elsdorfer Hof

Gastlichkeit genießen

Lange Straße 37 • 27404 Elsdorf • Tel. 04286 - 20 90 09
info@elsdorfer-hof.de